Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 147 (1996)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LÜÖND, K.:

Verständnis für Jagd und Jäger, Handbuch für die jagdliche Öffentlichkeitsarbeit

200 Seiten Ringbuch mit zahlreichen Checklisten, Adresslisten, Mustern und Vorlagen, Edition Tolhusen, CH-8352 Rätterschen (Fax 052-36 22 91), 2. Auflage, 1995, Preis: Fr. 98.–, ISBN 3-9520857-0-7

Es ist nicht einfach, mit einer Pressemitteilung in den Medien Gehör zu finden. Von der riesigen Flut an Informationen, die jeden Tag auf einer Redaktion eintreffen, landet der grösste Teil zwangsläufig im Papierkorb. Viele Pressemitteilungen scheiden nicht etwa deshalb aus, weil die Informationen uninteressant wären, sondern weil die Einsendungen nicht den Bedürfnissen der Medien entsprechen oder unvollständig sind.

Im Auftrag des Allgemeinen Schweizerischen Jagdschutz-Verbandes hat der Journalist Karl Luönd ein Handbuch für die jagdliche Öffentlichkeitsarbeit verfasst.

Es beschreibt im Detail, welche Grundsätze zu beachten sind, wenn jemand Informationen vermitteln will. Der Autor hat sich selber an diese Grundsätze gehalten, weshalb sich mit diesem Handbuch sehr leicht arbeiten lässt.

Die Kapitel über die Bedürfnisse der Medien und die Technik der Medienarbeit helfen einem Medien-Beauftragten, seine Unterlagen so zu gestalten, dass sie auf den Redaktionen nicht schon bei der ersten Durchsicht ausscheiden.

Das Handbuch für die jagdliche Öffentlichkeitsarbeit richtet sich speziell an Personen, die nur gelegentlich mit den Medien zusammenarbeiten: Zahlreiche Checklisten ermöglichen auch dem Laien ein professionelles Vorgehen.

Aus den Adresslisten kann der Medien-Beauftragte entnehmen, wie und wo er seine Ansprechpartner findet.

Obwohl sich das Handbuch für die jagdliche Öffentlichkeitsarbeit vor allem an die Jagdgesellschaften richtet, gibt es auch für Forstleute einige Gründe, sich dieses Arbeitsinstrument anzuschaffen:

Der grösste Teil der Aussagen ist allgemein gültig und ausserdem in diesem Handbuch besser dargestellt als in den meisten der handelsüblichen PR-Lehrbücher.

Viele Unterlagen, wie zum Beispiel die Checkliste für die Organisation eines Waldumgangs, können von Forstleuten unverändert übernommen werden.

Nachdem forstliche Themen in der Ausbildung der Jungjäger immer grösseres Gewicht erhalten, sollten sich die Forstleute ihrerseits über die Tätigkeit der Jäger auf dem Laufenden halten. In einigen Kantonen hat sich in den letzten Jahren eine erfreuliche Gesprächskultur zwischen Forstwirtschaft und Jagd entwickelt. Das Handbuch für die jagdliche Öffentlichkeitsarbeit unterstützt diesen Prozess, indem es sich ausdrücklich gegen Extremstandpunkte und Fanatismus wendet.

B. Annen